



## NIEDERSCHRIFT

### 19. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde – Wahlperiode 2014 – 2019

**Sitzungstermin:** Dienstag, 19.07.2016

**Sitzungsbeginn:** 18:30 Uhr

**Sitzungsende:** 19:55 Uhr

**Sitzungsort:** Stadt Luckenwalde, Markt 10, Sitzungssaal, 14943 Luckenwalde

#### **Anwesend:**

##### **Vorsitzende-**

Frau Dr. Heidemarie Migulla

##### **Mitglieder-**

Herr Hans-Jürgen Akuloff

Frau Sabine Bölter

ab 18:52 Uhr

Herr Hans Buchner

Herr Peter Gruschka

Frau Dr. Margitta-Sabine Haase

Herr Thomas Herold

Frau Elisabeth Herzog-von der Heide

Frau Evelin Kierschk

Herr Andreas Krüger

Herr Bert Lindner

Herr Dietrich Maetz

Herr Gerhard Maetz

Herr Carsten Nehues

Herr Falko Nitsche

Herr Sven Petke

bis 19:46 Uhr

Herr Eberhard Pohle

ab 18:37 Uhr

Frau Bärbel Redlhammer-Raback

Herr Erik Scheidler

Herr Hans-Dietmar Seiler

Herr Harald-Albert Swik

Herr Felix Thier

Herr Manfred Thier

Frau Nadine Walbrach

Herr Michael Wessel

##### **Verwaltung-**

Herr Torsten Knöfel

Herr Peter Mann

Herr Stefan Noack

Herr Jens Reichwehr

Herr Ingo Reinelt

##### **Schriftführerin-**

Frau Britta Jähner

**Abwesend:****Mitglieder-**

Herr Jens Bärmann  
Herr Matthias Grunert  
Herr Christoph Guhlke  
Herr Jochen Neumann

**Tagesordnung:****I. ÖFFENTLICHER TEIL:**

- 1 . Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
- 2 . Einwohnerfragestunde
- 3 . Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 07.06.2016
- 4 . Feststellung der Tagesordnung
- 5 . Beschlussvorlagen
- 5.1 . Entscheidung zur Besetzung der Zentrale in der neuen Feuerwehrrunde mit Wachschutzpersonal ab dem 01.01.2017 **B-6204/2016**
- 5.2 . Aufgabenstellung Planung Außenbecken für Fläming-Therme **B-6196/2016/1**
- 5.3 . Zustimmung zu überplanmäßigen Auszahlungen **B-6202/2016**
- 6 . Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung
- 6.1 . LUCKYwalde, Kaffee, Flip-Flops, T-Shirts oder Skatkarten **F-6054/2016**
- 7 . Informationen der Verwaltung
- 8 . Informationen der Vorsitzenden

**II. NICHT ÖFFENTLICHER TEIL:**

- 9 . Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 07.06.2016
- 10 . Feststellung der Tagesordnung
- 11 . Beschlussvorlagen
- 11.1 . Tausch von Teilflächen am Woltersdorfer Kirchsteig, Flur 16, Flurstück 399 in Größe von ca. 1.980 m<sup>2</sup> und Flurstück 401 in Größe von ca. 995 m<sup>2</sup> **B-6198/2016**
- 11.2 . Vergabe der Bauleistung Straßenbau 6. BA Industriegebiet "Industriestraße" Treuenbrietzenener Tor **B-6199/2016**
- 12 . Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung
- 13 . Informationen der Verwaltung
- 14 . Informationen der Vorsitzenden

**I. ÖFFENTLICHER TEIL****TOP 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

**Frau Dr. Migulla** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Zu Sitzungsbeginn sind 22 Mitglieder und die Bürgermeisterin als stimmberechtigtes Mitglied anwesend.

**TOP 2. Einwohnerfragestunde**

**keine**

**TOP 3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 07.06.2016**

**Frau Redhammer-Raback** hat Einwendungen gegen die Niederschrift (Anlage) und verlangt, dass in die Tonaufzeichnung hineingehört werden solle.

**Frau Dr. Migulla** weist Frau Redhammer-Raback darauf hin, dass in die Tonaufzeichnung vor der Sitzung hätte reingehört werden können. Nach Bestätigung der Niederschrift werde die Tonaufzeichnung gelöscht.

Da es Einwendungen von Frau Redhammer-Raback zur Niederschrift gibt, bittet **Frau Dr. Migulla** um Abstimmung zur Niederschrift:

Ja 22 Nein 1 Enthaltung 0  
**Niederschrift bestätigt**

- Herr Pohle erscheint zur Sitzung.

**TOP 4. Feststellung der Tagesordnung**

**bestätigt**

**TOP 5. Beschlussvorlagen**

**TOP 5.1. Entscheidung zur Besetzung der Zentrale in der neuen Feuerwache mit Wachschutzpersonal ab dem 01.01.2017 B-6204/2016**

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:  
Die Verwaltung wird ermächtigt, die Besetzung der Zentrale in der neuen Feuerwache mit Wachschutzpersonal ab dem 01.01.2017 vorzubereiten.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0  
**ungeändert beschlossen**

**TOP 5.2. Aufgabenstellung Planung Außenbecken für Fläming-Therme B-6196/2016/1**

**Beschluss:**

Das als Anlage beigefügte Konzept eines Sole-Außenbeckens als Bestandteil der Fläming-Therme bildet die Grundlage der Beauftragung eines Architekten bis zur Leistungsphase 4 (Genehmigungsplanung).

Ja 19 Nein 0 Enthaltung 5  
**ungeändert beschlossen**

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:  
Den überplanmäßigen Auszahlungen gemäß Anlage wird zugestimmt.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 1  
**ungeändert beschlossen**

TOP 6. Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung

TOP 6.1. LUCKYwalde, Kaffee, Flip-Flops, T-Shirts oder Skatkarten

F-6054/2016

**schriftlich beantwortet**

**Herr Petke** ist mit der schriftlichen Antwort nicht zufrieden. Er sieht einen Widerspruch in dem Ansinnen der Kampagne. Die Zielrichtung ging dahin, Fachkräfte an Hochschulen zu gewinnen und in die Stadt zu holen. Jetzt dreht es sich um modische Accessoires und den Bekanntheitsgrad der Stadt. Herr Petke hätte gern dafür eine Erklärung, ob sich im Verlauf der Kampagne etwas geändert hat, weil eventuell festgestellt wurde, dass man so nicht weiterkommt.

**Frau Herzog-von der Heide** erläutert, dass ausgehend von der Feststellung, dass Luckenwalder Unternehmen Hochschulabsolventen brauchen, die Kampagne angetreten wurde. Zunächst wurde erfragt, welche Unternehmen Bedarf haben. Diese Übersicht ist den Stadtverordneten zugegangen. Nicht beabsichtigt und auch nicht förderfähig war, für Unternehmen die entsprechenden Kräfte zu rekrutieren. Ansinnen war, gezielt an Hochschulen für den Standort Luckenwalde zu werben und aufzuzeigen, dass Luckenwalde attraktive Unternehmen hat, die solide Arbeitsplätze für hochqualifiziertes Personal bieten. Es sollte im Rahmen der Imagekampagne auch vermittelt werden, was Luckenwalde lebenswert macht und welche Angebote es hier gibt. Nach Meinung der Verwaltung ist die Kampagne zielgerichtet durchgeführt worden.

- Frau Bölter erscheint zur Sitzung.

**Herr Petke** ist der Ansicht, es könnten die Unternehmen auch jetzt nach Ergebnissen befragt werden, so wie im Vorfeld der Kampagne. Ferner fragt er, worauf die Aussage in der Antwort „Übrigens ist die Verwaltung davon überzeugt, dass die Kampagne ‚LUCKYwalde‘ Erfolge zeigt und den Bekanntheitsgrad der Stadt bereits erhöht hat.“ fußt. Gibt es dazu Erkenntnisse. Er schlägt vor, nach Abschluss der Kampagne eine Evaluation im Beisein mit den Betreibern der Kampagne durchzuführen.

TOP 6.2. Kind aus Kita weggelaufen

**Herr M. Thier** erkundigt sich, in Bezug auf die MAZ-Meldung, dass sich ein Kind unerlaubt aus einer Kita entfernt habe, wann sich mit der Kita-Leitung mit welchen Schlussfolgerungen verständigt wurde.

**Frau Herzog-von der Heide** führt aus, dass die Stadt Luckenwalde mit Ausnahme der Kita Regenbogen nicht Träger der Kindereinrichtungen ist. Dennoch hat es ein Gespräch mit der

Einrichtung gegeben, über das sie berichtet. Konsequenzen der Eltern gegenüber der Kita wird es nicht geben.

### **TOP 6.3. Rad- und Gehwegsanierung im Weichpfuhlpark**

**Herr M. Thier** fragt, wann die Geh- und Radwege im Weichpfuhlpark saniert werden.

Die Antwort wird nachgereicht, so **Frau Herzog-von der Heide**.

### **TOP 6.4. Kitaplätze, Kitakosten**

**Herr Petke** verweist auf das Grußwort der Bürgermeisterin zur Immobilienschau der Wohnungsgesellschaft DIE LUCKENWALDER. Darin wird u. a. auf „ausreichende Plätze in den Kitas“ verwiesen. Wenn man um die Situation der fehlenden Kitaplätze weiß, bittet er, künftig solche Aussagen in Grußworten nicht zu erwähnen.

**Frau Herzog-von der Heide** erwidert, dass der Fehlbedarf mit der Inbetriebnahme der neuen Einrichtung gedeckt werde. 30 zusätzliche Plätze werden geschaffen, indem nicht benötigte Hortplätze zu Kindergartenplätzen umgewidmet werden. Nach Rücksprache mit dem Träger der evangelischen Kita können weitere zehn Plätze in der Einrichtung geschaffen werden. Damit werde dem Fehlbedarf zum Schuljahresbeginn entgegengewirkt.

**Frau Walbrach** bezieht sich auf einen Satz aus dem Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport vom 29.06.2016: „Allen Kindern, die im September 2017 eingeschult werden, wird der Besuch einer Kita ermöglicht“. Sie fragt, was mit den unter Fünfjährigen gemacht wird bis die evangelische Kita mit dem Neubau fertig ist. Auch Drei- bis Fünfjährige haben einen Rechtsanspruch auf Kitaplätze.

**Frau Herzog-von der Heide** entgegnet, dass sie bei der Ausschusssitzung nicht gemeint hat, dass nur Fünfjährige einen Kitaplatz erhalten, sondern die Drei- bis Fünfjährigen mit einem Platz versorgt werden. Das ist der Mindeststandard. Nicht immer kann ein Platz in der Wunschkita realisiert werden.

**Herr Nehues** kommt auf die Finanzierbarkeit der Kitafürsorge zu sprechen: Aufwendung 2015 = 5 Mio. Euro / Aufwendung 2016 (Vorschlag Stadt) = 6,5 Mio. Euro (aus Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport vom 11.05.2016). Er fragt, da die Stadt nicht in der Lage ist, die Steigerung um 1,5 Mio. Euro zu tragen, auf wen die Summe umverteilt wird. Für ihn ist die Transparenz der Kitakosten wichtig und er fragt, an wen sich Interessierte für einen Kitaplatz wenden können, um die Höhe der Kitakosten ab 2017 zu erfahren.

**Frau Herzog-von der Heide** sagt, dass die Kitaplatzkosten nach der Preisstruktur der jeweiligen Einrichtung erhoben werden (Entgeltordnung). Jeder Träger hat für seine Einrichtung eine eigene Entgeltordnung zu erlassen. Bisher haben sich alle Kita-Träger der Stadt auf eine einheitliche Preisstruktur verständigt. Zwischenzeitlich hat sich eine Arbeitsgruppe (AG) des Jugendamtes beim Landkreis gegründet, in der die Stadt mitwirkt. Alle 13 Kommunen der AG haben unterschiedliche Methoden zur Berechnung der Platzkosten angewandt. Es werde über eine Vereinheitlichung nachgedacht, Rechenbeispiele müssen gefunden werden. Da die Stadt nur für die Einrichtung Regenbogen, für die keine Mittagsversorgung erforderlich ist, eine Entgeltordnung vorhalten muss, kann die Stadt auch nur einen Vorschlag für die anderen Einrichtungen der Stadt unterbreiten. Inwieweit die Träger sich auf den Vorschlag der Stadt und/oder die Empfehlung der AG des Landkreises einlassen werden, bleibt auszuwarten.

## **TOP 6.5.           Hausanschlüsse - Trinkwasserleitung aus Blei**

**Frau Walbrach** fragt nach, wer dem Luckenwalder Mieter Auskunft geben kann, ob der Wasseranschluss aus Bleileitungen besteht.

**Herr Reinelt** erklärt, dass Ansprechpartner der Eigentümer ist.

**Herr Petke** fragt nach einem Zeitplan, wann die Anschlüsse ausgetauscht werden, wo kleine Kinder wohnen, und wann werden welche Arbeiten ausgeführt, bis alle Anschlüsse ausgetauscht sind.

**Herr Reinelt** erläutert, dass der Anschlussaustausch bei Haushalten mit Kleinkindern Priorität habe. Was die Fertigstellung bis 2017 angeht, wird ein Zeitplan im Oktober in einem Ausschuss oder in der Stadtverordnetenversammlung vorgestellt.

## **TOP 6.6.           Verwarnung Gehwegreinigung**

**Frau Walbrach** schildert einen ihr bekanntgewordenen Fall, nachdem ein Grundstückseigentümer (seit August 2015), der im März dieses Jahres mit dem Ausbau seines Hauses begonnen hat, am 10. Juni eine schriftliche Verwarnung mit einem Verwarngeld bekam. Der Grund dafür ist, dass der Wildwuchs auf dem befestigten Gehweg nicht entfernt wurde. Der Eigentümer erklärte daraufhin, dass er sich nach Beendigung seiner Bautätigkeit um die Reinigung des Gehwegs kümmern werde. Zwischenzeitlich erhielt er nun einen Bußgeldbescheid, ohne dass auf sein Erklärungsschreiben eingegangen wurde. Sie fragt, ob es üblich sei, dass auf so ein Schreiben gar nicht geantwortet und dass eine Verwarnung gleich mit Verwarngeld ausgesprochen wird. Ferner möchte sie wissen, wie viel Geld die Stadt schon eingenommen hat, beispielsweise von den Eigentümern entlang der Grabenstraße, die ihrer wöchentlichen Gehwegpflege nicht nachkommen.

**Frau Herzog-von der Heide** zeigt auf, dass insbesondere aus den Reihen der CDU/FDP-Fraktion der Wunsch besteht, dass Reinigungspflichten seitens des Ordnungsamtes nachgegangen werde. In dem Monat sind 34 Verwarnungen ergangen, worauf fünf Rückmeldungen der Eigentümer erfolgten. Sie verweist darauf, dass der Angeschriebene mittels Rechtsbehelfsbelehrung auf das Widerspruchsrecht hingewiesen wird. Das Verwarngeld sei eine „erzieherische Methode“ zur Einhaltung der Gehwegreinigung. Mit dem Hinweis auf andere ordnungswidrige Stellen könne man sich nicht hinter dem Motto zurückziehen: „Erst muss das andere in Ordnung sein, bevor ich meiner Pflicht nachkomme“.

## **TOP 6.7.           Stand Flüchtlingszahlen**

**Frau Redhammer-Raback** erkundigt sich nach der Zahl der anerkannten Asylbewerber, welche zum Hauptausschuss am 05.07.2016 nicht vorlag. Ferner fragt sie, ob diese Zahlen und das Thema Flüchtlinge künftig nicht als Tagesordnungspunkt in der Stadtverordnetenversammlung behandelt werden können.

**Frau Herzog-von der Heide** entgegnet, dass die Zahlen, wenn sie denn vorliegen, im nächsten Hauptausschuss bekannt gegeben werden. Es ist eine Festlegung des Hauptausschusses, dass das Thema „Flüchtlinge/Geflüchtete“ ständig im Hauptausschuss behandelt wird. Alle Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung erhalten die Niederschrift des Hauptausschusses zur Information.

## **TOP 6.8. Anwohnerparkplätze am Engpass**

**Herr Wessel** regt an, im Engpass Anwohnerparkplätze auszuweisen, da in diesem Bereich die Parkplatzsituation für die Anwohner sehr prekär ist.

## **TOP 6.9. Kunstrasenplatz**

**Herr Petke** erkundigt sich zum Stand Kunstrasenplatz.

**Frau Herzog-von der Heide** berichtet, dass die Stufe 1 der Fördermittelbeantragung geschafft ist. Sie ist zuversichtlich, dass für den Kunstrasenplatz eine höhere Förderung als die des Bundes erreicht werde. Herr Reinelt hat mit dem Verein besprochen, dass, wenn die Gelder im Haushalt eingestellt sind, die Realisierung in den kommenden Sommerferien folge, um nicht den Spielbetrieb des Vereins zu beeinträchtigen.

## **TOP 7. Informationen der Verwaltung**

### **TOP 7.1. INSEK-Stand**

**Herr Mann** informiert, dass in der vorigen Woche das INSEK beim Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung und dem angegliederten Landesamt für Bauen und Verkehr verteidigt wurde, mit dem Ergebnis, dass dem Programm eine gute Note ausgestellt werde. Der Bevölkerungsprognose steht man aufgeschlossen, wenn auch kritisch, gegenüber. Es wurde signalisiert, dass die Stadt weiterhin im Stadtumbauprogramm bleibt, unabhängig davon, ob es ein gemeinsames Stadtumbauprogramm Ost/West geben wird. Stadtumbau soll für die Stadt das Leitprogramm für die kommenden Jahre werden. Dem Wunsch der Stadt, die Siedlungen Am Anger und Auf dem Sande in das Programm aufzunehmen, wird gefolgt. Dadurch können sanierungsbedingte Aufwendungen der Eigentümer gefördert werden. Das wohnungswirtschaftliche Konzept ist nachvollziehbar und plausibel eingeschätzt worden. Zur nächsten Stadtverordnetenversammlung werden Aufstellungsbeschlüsse zur Einleitung von vorbereitenden Untersuchungen für beide Siedlungen vorgelegt.

### **TOP 7.2. Kosten für zusätzliche Kitaplätze**

**Frau Herzog-von der Heide** führt aus, dass sich abzeichnet, dass die Stadt 5.000 Euro für die Ausstattung der Kitaplätze der Kita Burg und 10.000 Euro für Brandschutzmaßnahmen für die zusätzlichen Kitaplätze der evangelischen Einrichtung bereitstellen wird.

## **TOP 8. Informationen der Vorsitzenden**

**Frau Dr. Migulla** hat in Abstimmung mit Frau Walbrach und Frau Bölker ein Schreiben an den Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg aufgesetzt, das allen Stadtverordneten als Entwurf vorliegt. Der Brief beinhaltet das Thema aus der Stadtverordnetenversammlung vom 12. April 2016, TOP 5.10 „Hilfe beim dringenden Thema: Stundenausfall und Aufstockung der Lehrkräfte“.

Alle anwesenden Stadtverordneten befürworten den Wortlaut des Schreibens, das von der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung und den Fraktionsvorsitzenden unterzeichnet wird.

**Frau Dr. Migulla** informiert, dass die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 27. September 2016 stattfindet.

Auf Nachfrage von **Herrn Petke**, wie es mit der Überarbeitung der Geschäftsordnung weiter geht, antwortet **Frau Dr. Migulla**, dass sie nach der Sommerpause mit ihren Stellvertretern an einer Neufassung arbeiten wird.

- Die Nichtöffentlichkeit wird um 19:40 Uhr hergestellt.

Dr. Heidemarie Migulla  
Vorsitzende

Britta Jähner  
Schriftführerin

13.10 24 31 01